

## FairCare-Zwischenkonferenz im Hybridformat vereint Europa für inklusive Pflege



Die **hybride FairCare-Zwischenkonferenz** fand am 23. April 2026 erfolgreich in **Zypern** statt und brachte Projektpartner:innen, formelle und informelle Pflegepersonen, pflegebedürftige Menschen, Stakeholder sowie Vertreter:innen der Gemeinde aus ganz Europa zusammen. Die Veranstaltung entwickelte sich zu einem bedeutenden Raum für Austausch, Dialog und gemeinsames Lernen und machte den wachsenden Bedarf an gerechteren und inklusiveren Pflegepraktiken in europäischen Gemeinschaften sichtbar.



Dank des hybriden Formats konnten Menschen aus verschiedenen Ländern unabhängig von räumlicher Distanz teilnehmen. Dies erhöhte nicht nur die Zugänglichkeit und Inklusion, sondern unterstrich auch die wichtige Rolle digitaler Zusammenarbeit in europäischen Projekten, Bildungsinitiativen und sozialen Vorhaben.

## Gemeinsames Engagement für bessere Pflege

Im Verlauf der Konferenz diskutierten die Teilnehmenden offen über einige der **zentralen Herausforderungen, mit denen Gesundheits- und Sozialversorgungssysteme** in ganz Europa derzeit konfrontiert sind. Themen wie die Überlastung von Pflegepersonen, soziale Ausgrenzung, die alternde Bevölkerung, ungleicher Zugang zu Unterstützungsangeboten sowie das Verhältnis zwischen formeller und informeller Pflege standen im Mittelpunkt vieler Gespräche.

Besonders deutlich wurde das gemeinsame Verständnis, dass Pflege stets auf **Würde, Respekt, Teilhabe und Empathie** ausgerichtet sein muss.

Die Teilnehmenden tauschten Erfahrungen aus ihren jeweiligen Ländern aus und lieferten **wertvolle Einblicke in die bestehenden Herausforderungen und in Lösungsansätze**, die zu unterstützenderen und kooperativeren Pflegeumfeldern beigetragen haben.



## Zentrale Ergebnisse und Mehrwerte der Konferenz

Die hybride FairCare-Zwischenkonferenz bot den Teilnehmenden einen bedeutungsvollen Austausch von Ideen, Erfahrungen und praktischen Ansätzen zur Förderung von Fairness und Inklusion in Pflegekontexten. Im Verlauf des Programms präsentierten die Projektpartner:innen die bisherigen Fortschritte des FairCare-Projekts, darunter Forschungsergebnisse, Bildungsmaterialien, Trainingsmethoden sowie Disseminationsaktivitäten.

### Stärkung gemeinsamer Zusammenarbeit und Kommunikation

Ein zentraler Schwerpunkt der Konferenz lag auf der Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen formellen und informellen Pflegepersonen. Die Teilnehmenden setzten sich damit auseinander, wie gegenseitige Unterstützung und kooperative Ansätze dazu beitragen können, alltägliche Herausforderungen in der Pflege – wie Stress, emotionale Belastung und mangelnde Anerkennung – besser zu bewältigen.

In den Diskussionen wurde deutlich, wie wichtig Würde, Teilhabe und Inklusion für pflegebedürftige Menschen sind und dass ihre Perspektiven in pflegebezogenen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden müssen.

### Förderungen personenzentrierter Pflege

Die Konferenz hob die Bedeutung personenzentrierter Pflege hervor und legte dabei einen starken Fokus auf die Achtung der individuellen Bedürfnisse, Wünsche und der Würde pflegebedürftiger Menschen. In den Diskussionen wurde die Bedeutung aktiver Teilhabe an Entscheidungsprozessen betont sowie Ansätze gefördert, die Autonomie, Inklusion und Wohlbefinden innerhalb von Pflegepraktiken stärken.



### Teilen praktischer Werkzeuge und Bildungsmaterialien

Die Projektpartner:innen präsentierten eine Reihe von Bildungsmaterialien und praxisorientierten Trainingswerkzeugen, die im Rahmen des FairCare-Projekts entwickelt wurden. Diese Ressourcen erhielten von den Teilnehmenden besonders positives Feedback – insbesondere aufgrund ihrer Zugänglichkeit, ihres praktischen Nutzens und ihrer Eignung, sowohl Fachkräfte als auch informelle Pflegepersonen in realen Alltagssituationen zu unterstützen.

Der Austausch dieser Materialien motivierte die Teilnehmenden dazu, die FairCare-Ansätze auch künftig in ihren eigenen Organisationen und Gemeinschaften anzuwenden und weiterzugeben.

### Stärkung inklusiver und nachhaltiger Pflegesysteme

Durch Präsentationen, Workshops, interaktive Aktivitäten und Vernetzungsmöglichkeiten schuf die Konferenz Raum für offenen Dialog, gemeinsames Lernen und eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden. Der Austausch unterschiedlicher Perspektiven und Erfahrungen trug dazu bei, Partnerschaften zu stärken, den Wissenstransfer zu fördern und das übergeordnete Ziel von FairCare zu unterstützen: die Entwicklung inklusiver, nachhaltiger und personenzentrierter Pflegesysteme in Europa, die Pflegepersonen, Fachkräften und pflegebedürftigen Menschen gleichermaßen zugutekommen.



## Rückblick und Zukunftsperspektiven

Einer der bedeutendsten Aspekte der Konferenz war die Möglichkeit zum interkulturellen Austausch und zur internationalen Vernetzung. Organisationen aus den Bereichen Sozialpflege, Bildung, Gesundheitsunterstützung und Gemeinschaftsentwicklung kamen zusammen, um Ideen auszutauschen, unterschiedliche Praktiken zu vergleichen und voneinander zu lernen.

Die Atmosphäre während der gesamten Veranstaltung war offen, wertschätzend und von starker Zusammenarbeit geprägt. Die Teilnehmenden brachten sich aktiv in die Diskussionen ein, reflektierten gemeinsame Herausforderungen und setzten sich mit Möglichkeiten auseinander, die Zusammenarbeit innerhalb Europas weiter zu stärken. Diese Gespräche trugen dazu bei, neue Verbindungen aufzubauen und die Bedeutung langfristiger Kooperation bei der Bewältigung komplexer sozialer und pflegebezogener Herausforderungen zu unterstreichen.

### Teilhabe durch digitale und hybride Zusammenarbeit erweitern

Die Konferenz verdeutlichte die zunehmende Bedeutung digitaler Werkzeuge und hybrider Zusammenarbeit im Bereich der Pflege sowie in europäischen Kooperationsprojekten. Die Teilnehmenden setzten sich mit Online-Plattformen, kollaborativen Materialien und praxisnahen Lernressourcen auseinander, die im Rahmen des FairCare-Erasmus+-Projekts entwickelt wurden, um Kommunikation, Schulungen und Vernetzung zwischen Pflegepersonen, pflegebedürftigen Menschen und Stakeholdern zu unterstützen.

Durch die Kombination aus Präsenz- und Online-Teilnahme schuf das Konferenzformat inklusivere und leichter zugängliche Möglichkeiten für internationalen Austausch. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit zwischen Teilnehmenden aus unterschiedlichen Ländern und Bereichen gestärkt und die weitere Verbreitung der Ziele und Ergebnisse von FairCare unterstützt.



### Räume für bedeutungsvollen Austausch schaffen

Einer der wertvollsten Aspekte der Konferenz war die Möglichkeit für Pflegepersonen, Fachkräfte und Stakeholder, Erfahrungen, Ideen und Perspektiven offen miteinander auszutauschen. Diese Gespräche förderten eine ehrliche Reflexion über die Realität von Pflegearbeit und stärkten zugleich das gegenseitige Verständnis sowie die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Gruppen und Bereichen.

Die Teilnehmenden betonten, dass inklusive und unterstützende Umfelder entscheidend für gerechtere und nachhaltigere Pflegesysteme sind.

Gemeinsam können wir dazu beitragen, unterstützendere, respektvollere und nachhaltigere Pflegeumfelder für alle Menschen zu schaffen.



### Die Bedeutung von Bildung und Unterstützung

Die Diskussionen während der Konferenz verdeutlichten zudem die Notwendigkeit kontinuierlicher Bildung, praxisnaher Schulungen und emotionaler Unterstützung für formelle wie informelle Pflegepersonen. Die Teilnehmenden hoben hervor, dass Pflegepersonen häufig unter emotionalem Druck stehen und mit anspruchsvollen Verantwortlichkeiten konfrontiert sind. Dadurch wird der Zugang zu Orientierung, Lernmöglichkeiten und unterstützenden Netzwerken zunehmend wichtiger. Durch Investitionen in Schulungen und Bewusstseinsbildung setzt sich das FairCare-Projekt weiterhin für selbstbewusstere, besser informierte und personenzentrierte Pflegepraktiken ein.



**Gemeinsam können wir dazu beitragen, unterstützendere, respektvollere und nachhaltigere Pflegeumfelder für alle Menschen zu schaffen.**

## Ausblick

Die hybride FairCare-Zwischenkonferenz schuf eine starke Grundlage für zukünftige Zusammenarbeit, gemeinsames Lernen und die Weiterentwicklung des Projekts. Sie verdeutlichte die Bedeutung aktiver Teilhabe, kontinuierlichen Dialogs und enger Zusammenarbeit zwischen Gemeinschaften, Fachkräften, Pflegepersonen und Organisationen für die Verbesserung von Pflegesystemen in ganz Europa.



Im weiteren Verlauf des Projekts wird FairCare weiterhin Bildungsmaterialien entwickeln, Disseminationsaktivitäten ausbauen, die Einbindung von Stakeholdern stärken sowie faire, inklusive und personenzentrierte Pflegepraktiken fördern. Die Konferenz stellte einen wichtigen Meilenstein in diesem fortlaufenden Prozess dar und ermutigte zu weiterer Zusammenarbeit für unterstützendere, nachhaltigere und inklusivere Pflegeumfelder für alle Beteiligten.

In diesem Zusammenhang möchten wir an dieser Stelle zwei weitere aktuelle Meilensteine vorstellen, die die kontinuierliche Entwicklung und den Fortschritt des FairCare-Projekts widerspiegeln.

## Fertigstellung des FairCare-Peer-Trainingkurses

Die Fertigstellung des FairCare-Peer-Trainingkurses markiert einen weiteren wichtigen Meilenstein im FairCare-Projekt.



Das Trainingsprogramm stärkt die Selbstbestimmung formeller und informeller Pflegepersonen sowie pflegebedürftiger Menschen und qualifiziert die Teilnehmenden dazu, innerhalb des FairCare-Rahmens selbst als Trainer:innen tätig zu werden. Auf Grundlage der Prinzipien von Peer-Unterstützung und selbstbestimmtem Leben fördert das Programm Selbstbestimmung, Teilhabe und inklusives Lernen in der Langzeitpflege.

Der Kurs wurde in enger Zusammenarbeit zwischen den Projektpartner:innen, Beratungsgruppen sowie Menschen mit eigener Erfahrung im Pflegebereich entwickelt und orientiert sich an den tatsächlichen Bedürfnissen älterer Menschen, von Menschen mit Behinderungen sowie formeller und informeller Pflegepersonen. Der Train-the-Trainer-Ansatz unterstützt den nachhaltigen Wissenstransfer, trägt zum Aufbau einer ersten Generation von FairCare-Trainer bei und fördert digitale Kompetenzen sowie inklusive Zusammenarbeit in Pflegekontexten.

## Im Austausch bleiben – die FairCare-Discord-Kanäle

Jedes Projekt benötigt eine Plattform, auf der Besucher grundlegende Informationen über das Projekt finden können.

Doch bei FairCare wollten wir einen Schritt weitergehen.

Wir möchten nicht nur vermitteln, worum es bei FairCare geht, sondern Menschen dazu einladen, selbst Teil des Projekts zu werden. Denn der Kern und die besondere Stärke von FairCare bestehen darin, alle Beteiligten der Langzeitpflege zusammenzubringen.

**Wer gehört dazu?** Pflegebedürftige Menschen selbst, ihre Familienangehörigen – die wir als informelle Pflegepersonen bezeichnen – sowie Fachkräfte, die in Einrichtungen arbeiten, also formelle Pflegepersonen.

Wir sind überzeugt, dass der größte Mehrwert entsteht, wenn all diese Menschen miteinander ins Gespräch kommen und ihre Erfahrungen zu Pflege, Bedürfnissen, Chancen sowie guten und weniger guten Praxisbeispielen aus ihren Ländern teilen.

Um diesen Austausch zu unterstützen, haben wir ein einfaches, aber wirkungsvolles Werkzeug geschaffen, das zugleich Sprachbarrieren überwinden kann: **DISCORD**.

Falls Ihnen der Name bekannt vorkommt, ist das kein Zufall. Ursprünglich aus der Gaming-Welt stammend, wird Discord heute von Unternehmen und Gemeinschaften gleichermaßen genutzt – vor allem, weil die Plattform einfach, praktisch und effektiv ist.

### Also, was ist Discord?

Discord ist eine kostenlose Kommunikationsplattform, die für Gruppen, Gemeinschaften und Teams entwickelt wurde.

Die Plattform ermöglicht es Nutzer:innen:

- schriftlich zu kommunizieren,
- Sprach- und Videoanrufe durchzuführen,
- Dateien zu teilen,
- Veranstaltungen und Einladungen zu organisieren und zu teilen,
- separate Kanäle für unterschiedliche Themen oder Gruppen zu erstellen.



In unserem Fall dient Discord dazu, einen **sicheren, gut strukturierten und benutzerfreundlichen Online-Raum** für die internationale Kommunikation zwischen den FairCare-Zielgruppen bereitzustellen.

Mit einer einfachen Registrierung kann die Plattform sowohl auf dem Laptop als auch auf dem Mobiltelefon genutzt werden, um sich auszutauschen, andere Menschen kennenzulernen, Freundschaften aufzubauen und Veranstaltungen innerhalb der Kanäle für Pflegepersonen, pflegebedürftige Menschen oder gemeinschaftliche Themen zu organisieren.

Auch Sprache stellt dabei keine Barriere dar, denn ein integriertes Übersetzungstool sorgt dafür, dass Nutzer in ihrer eigenen Sprache schreiben können, während andere die Nachrichten automatisch in ihrer jeweiligen Sprache sehen.

Selbstverständlich stehen zudem Moderator:innen in jedem Land unterstützend zur Seite, falls Fragen oder Schwierigkeiten auftreten.

Eine ausführlichere Beschreibung hierzu finden Sie auf der FairCare-Website: <https://faircarecoop.com/>

# Soziale Medien



**Folgt uns auf  
Facebook**

**Da dieses Projekt gemeinschaftlich ist, werden wir unterwegs Teilnehmende benötigen!  
Bleiben Sie über unsere Fortschritte informiert und erfahren Sie, wie Sie sich beteiligen können,  
indem Sie unseren Newsletter abonnieren und unsere Facebook-Seite liken. 📧**

**Viele Grüße,  
Das FairCare Team**



*Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür haftbar gemacht werden.*